## Deutsches Reich.

Den „Pferdehandel" bei der Nachwahl zum Abgeordnetenhause in Sagan-Sprottau stellt die „Kreuzztg." in Abrede. Der Vorstand des konservativen Vereins sei auf das Verlangen des Amtsrath Reinecke, daß ihm gleichzeitig seine Aufstellung als Kandidat für die Ersatzwahl zum Reichstage und zum Landtage zugesichert würde, bezüglich der letzteren nur für den Fall eingegangen, „daß mit und durch Herrn Amtsrath Reinecke das Reichstagsmandat den Kartellparteien erhalten bleibe." Nachdem Herr Reinecke bei der Reichstagswahl unterlegen, habe der Vorstand der Konservativen für die Aufstellung des Kandidaten zum Abgeordnetenhause freie Hand gehabt. Bekanntlich ist den Konservativen dieser Sachverhalt erst 4 Tage vor der Landtagswahl zum Bewußtsein gekommen.

* Der König von Preußen hat genehmigt, daß das Landes-Konsistorium zu Hannover die kirchliche Aufsicht und Leitung über die deutsch-lutherischen Gemeinden in Kapstadt, Worcester, King-Williams-Town, und British-Caffraria, sämmtlich in Südafrika belegen, übernimmt.

### Halle, den 3. November.

— In Gieseckes Schankwirthschaft auf dem Steinwege fand gestern abend eine Versammlung von Mitgliedern des Dritten kommunalen Bezirksvereins statt, einberufen von Hrn. Schneidemühlenbes. Gräb und von demselben geleitet. Es handelte sich um die Kandidatenfrage bezügl. der bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen. Der Vorstand des genannten Vereins hatte bekanntlich als Anwärter für die in jenem Bezirk zu vollziehenden Wahlen Hrn. Kfm. Welsch (gegenwärtiger Vorsitzender des Bezirksvereins) und Hrn. Oberbergamtssekretär Rinck ernannt, während der innerhalb des Bezirks weiter bestehende kommunale Verein Süd und West Hrn. Maurermstr. Friedrich und Hrn. Stärkefabrikant C. Schmidt (Langestraße) aufstellte. Die Mitglieder des Dritten Bezirksvereins scheinen mit der Wahl erstverwähnter beiden Kandidaten nicht einverstanden, weil der Vorstand nicht genügend Rücksprache mit den Mitgliedern darüber gepflogen. In der gestrigen Versammlung wurde nun, wie uns mitgetheilt wird, unter vorläufiger Verwerfung sämmtlicher vier vorgenannter Kandidaten, als solcher Hr. Gräb vorgeschlagen, der indeß das Anerbieten dankend ablehnte. Weiter wurde dann Hr. Stärkefabrikant Hermann Nebert in Vorschlag gebracht und einstimmig als Kandidat genehmigt, nur 2 Vertreter des Vereins Süd und West erklärten sich dagegen, bis nach weiteren Verhandlungen einer derselben erklärte, unter Umständen die Annahme des genannten Herrn als Kandidaten auch seitens des Vereins Süd und West in Aussicht stellen zu können, nämlich wenn Hr. Fabrikant C. Schmidt, einer der Kandidaten des letzteren Vereins, von der Versammlung als zweiter gemeinsamer Kandidat genehmigt würde. Ueber diesen Punkt kam eine Einigung noch nicht zustande, weßhalb eine zweite Versammlung in Kürze stattfinden und zu dieser auch Hr. Welsch eingeladen werden soll.

— Der lyrische Tenor unseres Stadttheaters, Hr. Raimund Czerny, ist von der Theaterleitung, wie uns dieselbe mittheilt, unter erhöhten Gewährungen bereits für den kommenden Spielabschnitt neuverpflichtet worden. — Hr. Direktor Koebke befindet sich gegenwärtig auf einer Rundreise durch die größeren Städte Deutschlands, um Berufungen von Künstlern für den nächstjährigen Spielabschnitt vorzubereiten. — In der am Sonnabend stattfindenden erstmaligen Aufführung von „Wilhelm Tell" wird Alexandra Mitschiner, wie im Vorjahre die Rolle des Fischerknaben singen, während die im Vorjahre von Ernst Wehrle gesungene Rolle des Alpenjägers diesmal von J. Wankmüller vertreten wird.

— Der Vorstand der Bäckerinnung beschloß in seiner gestrigen Sitzung, für die bevorstehende außerordentliche Hauptversammlung u. a. folgende Gegenstände zur Berathung zu stellen: Die Fortbildungsschule und Bewilligung der Kosten für dieselbe; Wiedereintritt in den Innungsausschuß und Bestätigung der Abgeordneten und ihrer Stellvertreter; Wahl von 2 Beisitzern und Stellvertretern zum Gewerblichen Schiedsgericht unter Hinzuziehung des Gesellen-Ausschusses und Wahl zweier Gesellen-Beisitzer und Stellvertreter durch dieselben; Innungskrankenkassenangelegenheit; die Kohlenfrage; Sterbekassenangelegenheit; Gewerbliche Fragen.

— Die Schlosser-Innung beschloß in einer am Dienstag abgehaltenen Versammlung, bei der königl. Regierung zu Merseburg um Verleihung der Vergünstigungen des § 100c der Reichsgewerbeordnung nachzusuchen.

— Im „Goldenen Ring" hielt gestern der hiesige Thierschutz-Verein eine Hauptversammlung. Zunächst wurde der bisherige Vorsitzende Hr. Dr med. Thambayn durch Zuruf wiedergewählt. — Hr. Maurermstr. Friedrich theilte mit, daß sich die Zahl der Mitglieder gegen das Vorjahr nicht verändert habe, eine Zunahme aber zur Förderung der Vereinsbestrebungen äußerst wünschenswerth sei. — Der Verein gedenkt wie in früheren Jahren Auszeichnungen von Personen vorzunehmen, welche sich durch Verdienste um den Thierschutz hervorgethan haben, so an Beamte, welche gegen Thierquälereien nachdrücklich eingeschritten, ferner aber auch an Geschirrführer rc., welche sich durch gute Behandlung der ihnen anvertrauten Thiere verdient gemacht. Der Vorsitzende und der Rechnungsführer werden demnächst der Versammlung Vorschläge bezügl. auszeichnender Personen unterbreiten. Die Verlesung verschiedener Aufsätze, den Thierschutz betr. Gegenstände behandelnd, führte zu mehreren wichtigen Beschlüssen. So soll ein Aufsatz „Ein dunkles Bild aus Italien" von K. Wartenburg, der die in dem genannten Lande außergewöhnlich auftretende Thierquälerei behandelt, ins Italienische übertragen und an den König von Italien, sowie an seinen Ministerpräsidenten Crispi übersandt werden, um dieselben auf jene traurigen Verhältnisse aufmerksam zu machen und ihre Hilfe zur Besserung der Mißstände anzurufen; ferner wurde aus Anlaß eines Aufsatzes über die Thierschutzgesetzgebungen des Deutschen Reiches und des Auslandes der Vorsitzende beauftragt, Schritte zu ihm, um an maßgebender Stelle die Herbeiführung strengerer Bestimmungen unserer Thierschutzgesetzgebung anzuregen, wie solche in anderen europäischen Staaten sowie besonders auch in Nord-Amerika längst bestehen. Bei den Prüfungen der Lehrschmiede von der königl. Thierarzneischule in Dresden hat sich, wie der Vorsitzende mittheilt, gezeigt, daß diejenigen Schmiede, welche ohne an dem Unterricht dieser Anstalt theilgenommen zu haben, sich zur Prüfung im Hufbeschlag melden, häufig ganz ohne zweckentsprechende Vorbereitung sind, sodaß ein großer Theil derselben die Prüfung nicht besteht; es ist zu wünschen, daß diese Verhältnisse sich bald ändern mögen, da guter Hufbeschlag für jeden Fuhrwerksbesitzer von höchstem Werthe ist. Von den dem Verein zugegangenen Jugendschriften für Thierschutzbestrebungen sollen wie in früheren Jahren eine Anzahl angekauft werden, um an Schulkinder zur Vertheilung zu gelangen; dadurch wünscht der Verein sein Theil beizutragen, der bei unserer Jugend leider so stark hervortretenden Rohheit entgegen zu wirken, von welcher Beispiele zu beobachten gerade in neuerer Zeit wieder mehrere Anwesende Gelegenheit gehabt haben.

— Mit gestern hat die Einstellung der für den Jahrgang 1887 ausgehobenen Rekruten begonnen. Die in hiesiger Gegend ausgehobenen Mannschaften werden zum wesentlichen Theile in Truppentheile eingereiht, welche gegenwärtig in den Reichslanden garnisoniren. Nachdem schon am 1. Okt. viele Handwerker in dortigen Militärwerkstätten Einstellung gefunden, rückten heute früh wieder etwa 250 Mann von hier mit der Bahn dorthin ab.

— Ein gegen 30 Morgen umfassendes Feldgrundstück in der Gegend des Hafenberges ist von den Herren Bohmeyer & Blume in den Besitz der Banffirma H. F. Lehmann übergegangen.

— Eine gestern in Trothaer Flur abgehaltene Treibjagd der Herren Gebr. Nagel hat folgendes Ergebniß erbracht: Von 36 Schützen wurden in 5 Treiben 790 Stück Hasen und 18 Rebhühner erlegt.

— Ein 12jähriger Schulknabe aus Giebichenstein, Sohn des Arbeiters K. dort, wurde dieser Tage in dem Stalle eines Grundstückes in der Advokatenstraße daselbst halb erfroren und fast verhungert vorgefunden und seinen Eltern zugeführt. Der Knabe hatte sich über eine Woche planlos umhergetrieben, gebettelt und in Ställen rc. genächtigt.

— In der Nähe der Rabeninsel wurde gestern die Leiche des Fischermstrs. Sch. son. von hier aus dem Wasser gezogen. Sch. war am 1. d. nachmittags am Saaleufer in der Nähe der Rabeninsel mit Weidenschneiden beschäftigt gewesen und seitdem verschwunden. Da der betagte Mann häufig am Schwindel litt, ist wohl anzunehmen, daß ihm ein Unfall zugestoßen und er hierbei in die Saale gefallen und ertrunken ist.

— In den letztverflossenen Tagen ist in einem Hause am Weidenplan vom Trockenboden ein größerer Posten Wäsche gestohlen worden. Bezüglich der Thäterschaft ist Verdacht vorhanden. — Die Diebe des Wurstkastens, welcher vorgestern abend auf dem Marktplatze einem Fleischer weggenommen worden war, sind in den Personen bekannter hiesiger „Lattcher" ermittelt. In der „Halle" haben die Burschen den Inhalt des Kessels verzehrt und letzteren sodann wieder auf den Marktplatz getragen. — Von einem Neubau in der Dryanderstraße wurde einem Arbeiter ein Paar neue Halbstiefeln gestohlen. — Einem Dienstknechte in Giebichenstein wurde vom eigenen Schwager, aus Kaltenmark, die silberne Cylinderuhr entwendet, nachdem dem Diebe seitens des Bestohlenen Nachtquartier gewährt worden war.

### Lehrerverein Halle.

In der dieswöchigen Vereinssitzung brachte zunächst Hr. Lehrer Meuselbach-Giebichenstein seinen vor 8 Tagen begonnenen Vortrag über das Erziehungsstrafrecht des Lehrers zum Abschluß. Auch diese weiteren Ausführungen bekundeten die Meisterschaft, mit welcher der Hr. Vortragende den weitschichtigen Stoff gesichtet und beleuchtet hatte. Der gesammte Vortrag umfaßte folgende, durch Beispiele aus der Erfahrung (darunter oft ergötzlicher Art!) veranschaulichten Punkte: Wesen, Zweck und Zulässigkeit des Erziehungsstrafrechtes, Rechtsquellen, Strafgegenstände, Strafmittel und Gefahren bei Ueberschreitung des Strafrechtes. Zum Schluß empfahl der Hr. Vortragende jedem Lehrer auf's dringlichste das Studium der einschlägigen Rechtsbestimmungen, indem er zugleich die dazu geeigneten Bücher angab. Vor allem sei es ebenso wünschenswerth als nothwendig, daß die Lehrerbildungsanstalten dem angehenden Lehrer die nöthigsten Kenntnisse jenes Strafrechtes vermitteln und auch in der Lehrerprüfung, vor allem in der Wiederholungsprüfung, nach jenen Dingen gefragt werde. Damit die wohlgelungene Arbeit, welche zur raschen Belehrung über den beregten Stoff wohl geeignet sei, auch weiteren Kreisen zugänglich werden könne, wurde Hr. M. ersucht, seinen Vortrag durch den Druck zu veröffentlichen.

In Bezug auf die geplante Aufführung des Herrig'schen Weihnachtsfestspiels nahm der Verein folgenden Bericht des zur Erledigung von weiteren Vorfragen ernannten Ausschusses entgegen: Durch eine gemeinsame Berathung der Angelegenheit von seiten jenes Ausschusses und des an dem geplanten Unternehmen mitbetheiligten Vorstandes der Halleschen Waisenstiftung ist man zu der Ueberzeugung gelangt, daß die Zeit für die Vorbereitung zur Aufführung des Stückes — noch in diesem Jahre — einmal wegen der etwa noch vorzunehmenden Aenderungen des Stückes durch den Dichter, dann aber wegen des mühsamen Unternehmens der Ansammlung eines Sicherheitsbetrages, sowie auch wegen gänzlicher Neubeschaffung der Rollenkleidung der Mitwirkenden, der Ausstattung u. a. m. zu kurz bemessen sei. Aufgeschoben sei darum nicht aufgehoben. Um die Aufführung langer Hand vorbereiten zu können und dadurch den Erfolg zu sichern, sei sofort ein Ausschuß mit dem Rechte der Verstärkung gewählt, welcher sich 1. die Erstaufführung des Stückes für Halle sichern, 2. die Angelegenheit weiter fördern und zu diesem Zwecke schon in dieser Woche seine nächste Sitzung halten und 3. unter sich Unterabtheilungen zur Vertheilung der Geschäfte bilden solle. Zu den Mitgliedern des Ausschusses gehören von seiten des Lehrervereins die Herren Rektor Steger, Insp. Trebst, Lehrer Winckler und Kummer; von seiten der Waisenstiftung die Herren Maurermstr. Friedrich, Stadtverordneter Arndt und Landwirth Rosch.

Endlich wurde von der Versammlung beschlossen, in den letzten Tagen des November oder in den ersten Tagen des Dezember das 1. diesjährige Wintervergnügen des Vereins in den Räumen des „Neuen Theaters" in herkömmlicher einfacher Weise abzuhalten.

### Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger.

Die Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege — gegründet am 27. Mai 1886 vom Rauhen Hause bei Hamburg auf Veranlassung des Hauptausschusses der Deutschen Vereine vom Rothen Kreuz in Berlin — hat mit dem gestrigen Tage hier in Halle einen neuen Erfolg errungen. Es wurden nämlich gestern abend 6 Uhr in der hiesigen chirurgischen Klinik 13 aktive Mitglieder der Genossenschaft, die ihre Ausbildung durch Hrn. Privatdozent Dr Leser erhalten hatten — nur einer war in Berlin ausgebildet — von Hrn. Oberstabsarzt Dr Reger geprüft. Dabei waren zugegen der Vorsteher des Rauhen Hauses bei Hamburg, Hr. Direktor Wichern, als Vorsteher der Genossenschaft, Hr. Stabsarzt Dr Schultze und als Vertrauensmann der Genossenschaft Hr. Lic. theol. Dr Eichhorn. Das Ehrenmitglied derselben, Hr. Generalarzt Geh. Med.-Rath Prof. Dr v. Volkmann, war leider durch Unwohlsein am Erscheinen verhindert.

Der Gang der Prüfung war folgender: Zunächst wurden einige Fragen aus der Anatomie gestellt. Darauf fand eine Besprechung der verschiedenen Wundbehandlungen statt, wobei besonders die antiseptische eingehender berücksichtigt wurde. Endlich wurden auch praktische Uebungen, Probeverbände und dergleichen mehr, vorgenommen. Nach Beendigung der Prüfung gab Hr. Oberstabsarzt Dr Reger seiner Freude Ausdruck über das Interesse und das Verständniß, das er bei den zu prüfenden Herren für diese so überaus ernste und verantwortungsvolle Sache gefunden habe.

Von den Herren hatten 6 bereits einen repetitorischen Kursus zurückgelegt. Die Gesammtzahl der in Halle bis jetzt ausgebildeten beträgt 26, die Provinz Sachsen zählt 37 ordentliche und 8 außerordentliche Mitglieder der Genossenschaft.

Dem soeben erschienenen ersten Jahresbericht der Genossenschaft freiwilliger Krankenpfleger im Kriege entnehmen wir einige bemerkenswerthe Angaben, die geeignet sind, einen Ueberblick über die Entwickelung der Genossenschaft zu geben.

Das erste Blatt nennt uns 13 Namen, die alle bei dem deutschen Volke einen guten Klang haben, als Ehrenmitglieder. Daran schließt sich eine große Zahl von Namen, deren Trägern, mitten im praktischen Leben stehend, als außerordentlichen Mitgliedern die Aufgabe zufällt, neue Mitglieder zu werben, in literarischer Weise für die Genossenschaft thätig zu sein und im Kriegsfall als Abgeordnete, Kolonnenführer, Depotverwalter rc. thätig zu sein. Diesen 59 außerordentlichen Mitgliedern schließen sich dann 228 aktive an, die zur ausübenden Krankenpflege ausgebildet sind bezw. werden sollen. — Die Zahlen sind vor der Hand noch klein; aber wenn man bedenkt, wie viele Schwierigkeiten diesem Werke entgegenstanden und stehen, deren Ueberwindung große Anstrengung kostet, so muß man doch sagen, daß in kurzer Zeit viel, sehr viel geleistet worden ist. Ueberdies verspricht die Sache jetzt einen neuen Aufschwung zu nehmen. So steht z. B. in sicherer Aussicht, daß demnächst sämmtliche Garnisonlazarethe an den für die Genossenschaft wünschenswerthen Orten für die Ausbildung offen stehen werden. Ueberdies soll in nächster Zeit durch Veranstaltung von Versammlungen und durch Vorträge von Leuten, welche die Fehler und Mängel der freiwilligen Krankenpflege in den letzten Kriegen aus eigener Anschauung kennen gelernt haben, das Interesse für diese patriotische Sache erweckt und gestärkt werden. Auch hier in Halle — so hören wir aus sicherer Quelle — soll noch im Laufe dieses Monats eine solche Versammlung stattfinden.

### Universitäts-Nachrichten.

* **Leipzig.** Die hiesige Studentenverbindung Corps Misnia begeht dieses Jahr das fünfzigjährige Jubiläum ihres Bestehens.

### Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Von Julius Wolff wird Mitte d. M. im G. Grote'schen Verlage zu Berlin ein Roman launigen Inhalts erscheinen, der den Titel führt: Das Recht der Hagestolze.

### Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 3. Nov. Vor der 3. Strafkammer hiesigen königl. Landgerichts stand heute u. a. Termin an in der Beleidigungsklage des Polizeiraths v. Holly gegen den Vorsitzenden des Kaufmännischen Vereins, Kfm. F. Tombo, Redacteur J. Munckelt und Expeditions-Vorsteher W. König. Die Beleidigung soll in dem bekannten „Oeffentlichen Nothschrei" des Hrn. Tombo gegen ein vermeintlich zu Unrecht erfolgtes polizeiliches Einschreiten bei einer Festlichkeit des von dem Genannten geleiteten Vereins wegen angeblicher Ueberschreitung der Zeit, für welche die polizeiliche Genehmigung zu der Festlichkeit eingeholt worden, enthalten sein. Die Verhandlung mußte auf Antrag der Vertheidigung vertagt werden, weil übersehen worden war, Hrn. v. Holly (auf dessen Vernehmung übrigens die Staatsanwaltschaft verzichten zu wollen erklärte) als Zeugen zu laden; sodann soll auch erst der Bescheid des Hrn. Regierungs-Präsidenten v. Diest auf die von Hrn. Tombo eingereichte Beschwerde abgewartet werden. Zu dem neuen Termine sollen, ebenfalls auf Antrag der Vertheidigung, noch der Polizei-Wachtmeister Switalsky und der Polizei-Sergeant Vogt als Zeugen geladen werden.

* Leipzig, 2. Nov. Während der heutigen Sitzung des hiesigen Schwurgerichts kam folgender Zwischenfall vor: Zwei Herren traten während der Verhandlung in den Saal, ohne, wie sich dies schickt, sogleich beim Eintritt die Kopfbedeckung abzunehmen. Vom Präsidium wurde sofort Anweisung gegeben, die Persönlichkeit der also Eingetretenen festzustellen, und beiden wurde später der Beschluß des Gerichtshofes verkündigt, daß ihnen wegen dieses ungebührlichen Benehmens je 10 M. Geldstrafe auferlegt worden sei.

## Provinzial-Nachrichten.

○○ **Düben,** 1. Nov. In vergangener Nacht ist die Rudo'sche (zweite) Schiffmühle bei Düben in den Grund gegangen. Es finden gegenwärtig Hebungsversuche statt.

— Vom Rathe zu Leipzig ist der dortigen Gewerbekammer das ihm überwiesene Vermögen der aufgelösten Tuchmacher-Innung im Betrage von 22,060 M. als Beitrag zu den Kosten der Errichtung des geplanten Gewerbehauses für den Fall des Zustandekommens dieses Planes auf die Zeit von fünf Jahren zur Verfügung gestellt worden.

## Vermischtes.

— [Erdbeben.] Aus Mossul in Mesopotamien erhält das B. T. von Hrn. Dr L. E. Browski eine Zuschrift, in der es heißt: Am 11. Juni gegen 6 Uhr abends erdröhnte plötzlich den ganzen Djebbel Sindjiar entlang bei klarem Himmel ein gewaltiges Donnergepolter und bald darauf erfolgten mehrere heftige Erdstöße, die einen Theil der Gebirgsdörfer und die türkische Kaserne zu Beled sofort in Trümmer legten und bis zu dem zehn Meilen südlicher gelegenen Turkmenenstädtchen Tel-Afer zwar nur noch schwach, doch deutlich fühlbar waren. Darauf dauerten die sekundären Bewegungen ununterbrochen, jedoch mit sehr wechselnder Kraft und Regelmäßigkeit fort. Bis zum 18. Sept. erfolgten noch täglich 5 bis 22 sekundäre Stöße, immer von gewaltigem Tosen und dumpfem Gepolter, das aus den Tiefen der Erde und aus den Schluchten des Gebirges gleichzeitig hervorzukommen schien, begleitet. Am 18. Sept. jedoch, unmittelbar nach Sonnenaufgang erdröhnte unplötzlich ein Donnern, daß die Berge in ihren Grundbesten erbebten, in kurzem, abgebrochenem Knall und Nachrollen, sehr ähnlich dem heftigsten groben Geschützfeuer in einer großen Schlacht. Die Erde begann zu beben oder richtiger, sich zu schütteln, sodaß, wer gerade aufrecht stand, wie von einem Schlage betäubt zu Boden taumelte. Es rissen die Stricke der Zelte, die eine wirbelnde Windsbraut hoch in die Lüfte entführte. Riesige Felstrümmer kamen den Berg und die Schluchten herabgerollt, und einige noch oben übriggebliebene Reste der Kaserne polterten den Abhang herunter. Die nahen Bergspitzen hüllten sich in dichten, rauchartigen Nebeldampf, der die Sonne verdunkelte. Ein penetranter Schwefelgeruch machte sich fühlbar, die Luft wurde drückend heiß und schwül. Die Zeziden-Weiber heulten auf in tausendfach dissonirendem Gezeter, die Pferde zerrissen, wild geworden, die Halftern, mittels welcher sie vor den Zelten an Pflöcken angebunden waren, und mein reisegewohnter Gaul wälzte sich, wie toll um sich schlagend, am Boden. Gläubige Muselmanen warfen sich in Gewärtigung des Weltunterganges aufs Antlitz zur Erde nieder: Alla akbbar! — Es fehlte wahrlich nur noch der Engel mit der Posaune. Dieser gewaltig großartige Tumult der Elemente währte in vollster Wucht ungefähr 35 Minuten — meine Uhr war beim Eintritt der Katastrophe stehen geblieben —, nahm dann allmälig an Stärke ab und ging am nächsten Tage wieder in die leichteren, sekundären Stöße über. Ich verließ nun Sindjiar, beauftragte jedoch den Khaimakan, mir über die weiteren elementaren Vorgänge Bericht zu erstatten. Wie er mir hierüber mittheilte, ging das so fort bis zum 2. Okt., an welchem Tage wieder heftige, den eben geschilderten ähnliche Stöße und Erscheinungen erfolgten; doch sollen sie etwas weniger bedeutend gewesen sein als die vom 18. Sept., und dauern, wesentlich abgeschwächt, bis heute ununterbrochen fort. In dem von Sindjiar etwa 35 Meilen entfernten Mardin und Umgebung erfolgte gegen Ende August — also in einer Zeit, wo in dieser Gegend niemals Regen fällt — ein so gewaltiger Wolkenbruch, daß dadurch ein großer Theil der Stadt niedergerissen und verwüstet wurde. Die Zeitpunkte, an denen die heftigsten Erdstöße zu Sindjiar erfolgten, stimmen nahezu genau mit den von Rud. Falb im Vorhinein berechneten, sogenannten kritischen Tagen überein.

— [„Die Hugenotten" — eine Hetzoper!] In der alten Wiedertäuferstadt Münster sind vor einigen Tagen im

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871104043/fragment/page=0001

Stadttheater Meyerbeers „Hugenotten" aufgeführt worden. Damit hat aber der Director eine schöne Entrüstung hervorgerufen. Die tromm-katholische Stadt ist empört und die Presse giebt dieser Empörung den beredtesten Ausdruck. Der Bericht des „Münsterschen Morgen-Anzeigers" lautet, wie folgt: „Im Stadttheater wurden gestern „Die Hugenotten" gegeben. Seit Decennien ging diese Oper hier nicht in Scene — und mit Recht! Es ist eine konfessionelle Hetzoper. An Kräften zur Aufführung hat es in der langen Reihe von Jahren schwerlich stets gefehlt; daß sie trotzdem nicht stattfand, lag wohl an dem charakterisirten Inhalt. Bei der großen Auswahl musikalisch mindestens gleichwerthiger Opern ist es bedenklich, daß die Direction auch noch diese Oper ausgraben ließ. Fast liegt der Gedanke nahe, daß sie ausgesprochene Wünsche berücksichtigte. An Hetzern, die den Katholiken gern am Zeuge flicken, fehlt es ja auch hier nicht. Die Bestrebungen der höchsten Autoritäten, den kirchlichen Frieden wieder herzustellen, hätten dagegen noch besonders von dem Unternehmen abhalten sollen."

— [Der in Hamburg abgebrannte Cirkus Renz] ist 1878 errichtet worden. Nach dem Ringtheaterbrand zu Wien suchte man ihn durch Aufführung einer eisernen Stemmauer gegen Feuer zu sichern. Erst vor kurzem hatte Dir. Renz, der mit seiner Gesellschaft gegenwärtig in Breslau Vorstellungen giebt, den Vertrag mit der städtischen Finanzdeputation erneuert. Nach demselben sollten noch weitere von der Feuerpolizei erforderte Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden. Dir. Renz wird nunmehr einen neuen Cirkus bauen; der alte war mit 200,000 M. bei der Hamburger Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert.

— [Ein Gegner des Standesamts.] Ein Bauer in Sievershagen, Dom.-Amt Doberan, dessen Tochter sich mit einem Einwohner der Stadt Doberan verlobt hatte, unterlagte dem Brautpaare, sich der standesamtlichen Eheschließung zu unterziehen, weil er der Meinung ist, daß durch diese die kirchliche Trauung entbehrlich werde. Da nun die kirchliche Trauung ohne vorgängige standesamtliche Eheschließung in Deutschland nicht zu erlangen steht, so sandte er das Brautpaar nach Schweden, um dort, wo es noch keine bürgerliche Eheschließung giebt, die kirchliche Trauung nachzusuchen. Infolgedessen befindet sich das Brautpaar nunmehr schon seit mehreren Wochen in Schweden, um nach den nöthigen Aufgeboten durch einen schwedischen Geistlichen die kirchliche Trauung an sich vollziehen zu lassen.

## Aus dem Leserkreise.

Halle, 2. Nov.

Zu den Mittheilungen aus Ammendorf vom 20. Okt. hm ich in der Lage über einen fast ähnlichen Vorgang aus dem Thierleben berichten zu können. Vor etwa 20 Jahren, als ich noch die Jagd pflegte, wurde bei Dölau ein Fuchsbau ausgegraben, wobei 5 junge, noch blinde Füchse zutage gefördert wurden. Zuhause hatte ich eine Katze mit 4 Jungen, welche bereits sehen konnten. Während 4 der jungen Füchse getödtet wurden, nahm ich den fünften in der Jagdtasche mit nachhause und legte ihn vorsichtsweise zwischen die jungen Katzen, und die Kätzenmutter säugte anstandslos die durch ein Stiefkind vermehrte Familie. Zwei Tage später erhielt der junge Fuchs das Augenlicht und nach weiteren 14 Tagen spazierte er mit seinen Milchschwestern munter in der Bodenkammer umher. In einem Alter von 4 bis 5 Wochen hatte er Gelegenheit genommen, durch die offen gelassene Bodenkammerthür seinen Spaziergang weiter auszudehnen, wobei er zwischen dem Treppengeländer hindurch zwei Stock hoch auf das Flurpflaster gestürzt war, infolgedessen er verendete. Z.

## Handels, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

*Berlin, 3. Nov. [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] Am Dienstag und Mittwoch findet die Subskription auf fünf Millionen Mark 3½ prozentiger Pfandbriefe der Central-Bodenkreditbank zum Kurse von 96.30 statt.

— gst. St. Georgen-Brauerei zu Sangerhausen. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der Hauptversammlung die Vertheilung einer Dividende von 45 Proz. vorzuschlagen. Einen ähnlich hohen Gewinnsatz konnte die Gesellschaft schon seit 1878 vertheilen.

—g. Köstlner Papierfabrik. Der Aufsichtsrath beschloß, der Hauptversammlung der Betheiligten 3 Proz. Dividende für das verflossene Geschäftsjahr vorzuschlagen.

— Dresdener Bankverein. Mittels Rundschreibens zeigt die Weimarische Bank an, daß die Filialbank in Dresden unterm 31. v. M. an den Dresdener Bankverein abgetreten worden ist. Der Dresdener Bankverein jenerzeits giebt Kenntniß von der erfolgten Uebernahme des gesammten Geschäfts der dortigen Weimarischen Filialbank. Als Director wirkt Hr. Oskar Böttcher. Gleichzeitig ist die Eintragung des bekanntlich mit 2 Mill. M. Aktienkapital ausgestatteten Dresdener Bankvereins in das Handelsregister erfolgt. Die Gründer haben sämmtliche Aktien übernommen.

— Der Aufsichtsrath der Münchener Kindlbrauerei beschloß den Ankauf der Meyger-brauerei zum Preise von einer Million Mark und die Ausgabe des gleichen Betrages in Aktien. Der letztjährige Versud der Meyger-brauerei betrug 16,000 hl Malz.

Zahlungseinstellungen. * Wien, 2. Nov. Die angesehene Manufakturfirma P. Hausenblaß ist insolvent; die Passiven sind bedeutend, der wiener Platz ist stark betheiligt.

* New-York, 2. Nov. (Telegr.) Der Werth der in der vergangenen Woche ausgeführten Produkte betrug 6,026,425 Doll. gegen 5,673,002 Doll. in der Vorwoche.

### Kursberichte. [Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

**Berlin, 3. November, 1 Uhr 50 Min. nachm.**

**Fonds-Börse.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 4% Reichsanleihe. | 107,00 | Deutsche Bank . . . | 162 00 |
| 3½% do. | 100,30 | Berliner Handelsgesellsch. | 158,75 |
| 4% Preuß. Kons. Anl. | 106,90 | Laurahütte . . . . . | 90,40 |
| 3½% do. do. | 100,60 | Dortmunder Union St.-P. | 66,00 |
| 4% Landsch. Ctr.-Pfdbr. | 102,00 | Oesterreichische Kreditakt. | 455,50 |
| 3½% do. do. | 98,30 | Franzosen . . . . . | 362 00 |
| 4% Meininger Hypthbr. | 101,80 | Lombarden . . . . . | 140,00 |
| Lübeck-Büchener Eis.-Akt. | 159,50 | Galizier . . . . . | 85,60 |
| Mainz-Ludwigshafener . | 97,60 | Russische Südwestbahn . | 58,25 |
| Marienburg-Mlawkaer . | 50,25 | 4% Oesterr. Goldrente . | 91,00 |
| Mecklenb.-Frdr.-Franzb. | 138,25 | 4% Ungarische do. . | 80,50 |
| Gotthardbahn . . . | 116,50 | 5% Russ. 1877er Anleihe | 98,75 |
| Ostpreußische Südbahn . | 70,25 | 4% do. 1880er do. | 79,90 |
| Diskonto-Kommandit . | 195,25 | 5% do. 1881er do. | 93 60 |
| Darmstädter Bank . . | 138,75 | Russische Noten . . . | 180,00 |

Tendenz: ruhig.

Die Kurse zu 1—6 verstehen sich per Kassa, die übrigen per Ultimo.

**Wechsel: kurz Amsterdam 168,60, kurz Paris 80,45, kurz London 20,36.**

**Getreide-Börse.**

Weizen: Dez.-Jan. 165,00, April-Mai 172,00, steigend.
Roggen: Dez.-Jan. 123,50, April-Mai 129,75, sehr fest.
Hafer: Dez.-Jan. 101,00, April-Mai 108,25, sehr fest.
Rüböl: Dez.-Jan. 48,10, April-Mai 49,00, behauptet.
Spiritus: loco 36,20, Nov.-Dez. 98,30, Dez.-Jan. 98,70, matt.
Petroleum: laufd. Monat 22,50, nächsten Mon. 22,50, still.

Von der Fondsbörse. Die Tendenz entbehrte heute einer entschiedenen Färbung, da neue nach der einen oder anderen Seite hin wirkende Anregungen nicht vorlagen. Das Geschäft war äußerst geringfügig, nur auf dem Montanaktienmarkte herrschte bei fester Tendenz reges Leben. Laurahütte sowie Bochumer Gußstahlwerke wurden schwunghaft umgesetzt und konnten ihren Preisstand wesentlich erhöhen. Auch Gelsenkirchener und Dortmunder Union fanden rege Beachtung. Die Rentenpapiere konnten ihren gestrigen Stand bei ruhigem Verkehr gut behaupten. Unter den Bankaktien waren nur Berliner Handelsgesellschaft angeregt. Etwas Nachfrage bestand auch für Türkische Tabaksaktien. Oesterreichische Eisenbahnaktien waren angeboten, namentlich Franzosen, Lombarden und Galizier; von den inländischen Eisenbahnaktien zeigten Ostpreußische Südbahn und Marienburger feste Haltung, während Mecklenburger ziemlich schwach waren.

Von der Produktenbörse. Die Zollfrage beherrschte auch heute den Getreidehandel, der in sehr fester Tendenz verlief. Die Umsätze waren in allen Körnerarten ziemlich rege und vollzogen sich auf einer wesentlich erhöhten Preisbasis, da das Angebot sich als sehr unzulänglich erwies. Die Kündigungen in Roggen fanden wieder schlanke Aufnahme, während den Weizenkündigungen gegenüber nur geringes Entgegenkommen zu bemerken war. Rüböl fand nur wenig Beachtung. Spiritus war bei bescheidenen Umsätzen matt, weil die Lokozufuhr den Bedarf bei weitem überstieg und nur gegen Preiszugeständnisse Unterkommen finden konnte.

### Waaren- und Produktenberichte.

**Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.**

*Berlin, 2. Nov. (Amtl.) Oelsaaten per 100 kg. Gek. —.—. Winterraps —.—, Sommerraps —.— M., Winterrübsen —.— M., Sommerrübsen —.— M. Rüböl per 100 kg mit Faß. Term. w. veränd. Gesündigt 4.000 Ctr. Kündigungspreis 47.7. Durchschnittspreis —.—. Loco mit Faß —.—. Loco ohne Faß —.—, per diesen Monat 47.7 bis 47.6, per Nov.-Dez. 47.7 bis 47.6 bez., per Dez.-Jan. 48,5 —.—, per Jan.-Febr. —.—, per April-Mai 49,0 bis 49.1 bez., per Mai-Juni 49,3 bis —.— bez. — Leinöl per 100 kg — loco — M., Lieferung —.

## Kirchliche Anzeigen.

**St. Ulrich:** Freitag den 4. d. vorm. 10 Uhr allgem. Beichte und Abendmahlsfeier Oberdiak. Pastor Wächtler.

## Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 2. bis 3. Nov.

Stadt Hamburg. Rentner Pohlmann m. Gem. a. Havanna. Bankier Goldscher m. Fam. a. Warschau. Konsul Markwald m. Fam. u. Dienerschaft a. Karlsruhe. Rittergutsbes. v. Bescherer m. Gem. a. Simmersdorf. Superint. Wincker a. Mühlhausen i/Th. Frau Rentnerin Henriette Thorbecke a. Dresden. Dir. d. Rauhen Hauses Wichern a. Hamburg. Dorfrichter Brecher a. Fröbertig. Weingroßhändler Sonnenberg a. Mannheim. Hofopernsänger Mannuter a. Weimar. Generalbevollm. Hellmer a. Dresden. Exz. v. Becker a. Karlsruhe. Studenten: Schloßmann u. v. Schultzendorff a. Leipzig. Kaufleute: Schultz a. Düsseldorf. Gambella, Seelig u. Roffke a. Berlin. Bankier a. Hamburg. Dönneweg a. Hagen. Heiligenstedt a. Breslau. Manche a. Köln. Tillen a. Crefeld. Heinicke a. Bernecf. Klatzsch a. Magdeburg. Ulrich u. Chennitz. Cordes a. Bielefeld. Meisel a. Prag.

Kronprinz. Landwirthe Lts. d. R.: Henninger a. Bogutschau. Wendenburg a. Beckenstedt. Student Schäfer a. Jena. Prediger Robl a. Greenland. Kaufleute: Hartmann a. Erfurt. Hoffmann a. Oelschlägel a. Magdeburg. Schlesinger, Pappenheim, Kaufmann u. Stuckburger a. Leipzig. Schaal a. Leipzig. Janovich a. Hannover. Fackenheim a. Halle. Strauß a. Frankfurt a/M. Peckold a. Nordhausen.

Goldene Kugel. Frau Rentnerin Fiedler a. Zülichau. Pr.-Lieut. v. Madai u. Lieut. v. Kraeske a. Magdeburg. Prin. Kümpert m. Gem. a. Münchengrätz. Architekt Enden a. London. stud. med. Dittel a. München. Frau Hauptm. Koch m. Kindern a. Frechleben. Maurermstr. Jahn a. Dahme. Ingenieur Herrmann a. Herbst. Landw. u. Ziegeleibes. Pflug a. Ottweiler. Kaufleute: Zillissen u. Löwenstein a. Berlin. Strauß a. Frankfurt a/M. Kirchner a. Nordhausen. Banke a. Gerlsheim. Reuleder a. Offenbach.

Stadt Berlin. stud. med.: Herrmann a. Renkirchen. cand. jur. v. Neubert a. Magdeburg. cand. cam. Meißer a. Altenburg. Inspektor Blümke a. Gr.-Mühlingen. Frau Hesse m. Fam. a. Friedeburg. Frau Rentner Hultsch m. Sohn a. Stafsurt. Bezirksdevollmächtigter Nicke a. Leipzig. Kaufleute: Lemmer, Herzog u. Schwarz a. Berlin. Honig a. Breslau. Simon a. Leipzig. Lisks a. Hamburg. Lundde a. Braunschweig. Herzert a. Gera. Timmer a. Remscheid.

Stadt Dresden. Fabrikanten: Schaefer a. Mühlhausen Schwißbod m. Gem. a. Dresden. Forstbaumter Brockengen a. Birnbaum. Gymnasiast Reinicke a. Dobis. Kaufleute: Fischer a. Dresden. Weber a. Crimmitschauen. Bernstein a. Berlin. Schönburg, Eichhardt, Friesenfeld u. Fröhlich a. Leipzig. Schmülzer a. Gotha. Lode a. Chemnitz. Schürer a. Eisenach. Mayer a. Jena. Uhlemann a. Frankenberg. Voigt a. Frankfurt. Reizenstein a. Nürnberg. Leitloff a. Erfurt. Klinger u. Strauß a. Nordhausen. Buhlmann a. Düsseldorf. Normuter a. Zeitz.

Deutscher Hof. stud. Wurz a. Jena. Kassirer Mohr a. Halle a/S. Weinbergbesitzer Diel a. Burg Lucn a/Sch. Referendar Fischer a. Berlin. stud. jur. Riesch a. Eichwege. Fabrikant Jahn a. Plauen i/S. Techniker Caspar a. Leopoldshall. Oekonom Metz a. Gramberg. Kaufleute: Holzer a. Leipzig. Schulz a. Breslau. Lissau a. Berlin. Tancher a. Giehen. Kutschmann a. Hahn a. Kassel. Hellgardt a. Köningsberg i/Pr.

## Letzte telegraphische Nachrichten.

**Berlin, 3. Nov. Der Kaiser hat nachts mit einigen Unterbrechungen ziemlich gut geschlafen. Er leidet keine Schmerzen mehr.**

**Bayern, 3. Nov. Der Kronprinz von Deutschland hat sich heute früh mit seiner Gemahlin und den Prinzessinnen-Töchtern nach Arona begeben, um von dort nach San Remo weiter zu reisen.**

**Karlsruhe, 3. Nov.** [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Es verlautet, der Landtag werde zum 22. Nov. einberufen werden.

**Paris, 3. Nov. Der Ministerrath trat gestern abend zusammen, um Beschlüsse zu fassen über die Stellung in der Konvertirungs-Enquetefrage. Die Minister unterbreiten morgen Grévy eine Resolution. Das „Journal des Debats" sagt, die Koalition gegen das Ministerium betreffs der Konvertirung sei sehr stark.**

**Rom, 3. Nov.** [Eigenes Telegr. der Saale-Ztg.] Der „Riforma" zufolge dürfte Crispi der Kammer ein Grünbuch über die Suezfrage vorlegen.

**Petersburg, 2. Nov.** Das Urtheil in dem Prozeß gegen die 18 Offiziere wird morgen veröffentlicht werden. Die Verhandlungen ergaben keine sehr schwere Schuld. Das scharfste Urtheil lautet auf Verschickung nach Sibirien auf 8 Jahre. Der Kaiser wird wahrscheinlich Begnadigungen auf einfache Gefängnißstrafe eintreten lassen.

**Berlin, 3. Nov.** [Fernsprech-Nachricht der Saale-Ztg.] An der Nordseeküste herrschten heute stürmische Winde.


Schöner geräumiger Laden ebenst. mit Einrichtung und Wohnung, 2 elegante Wohnungen, 1 Etage, 5 St., K., K., Corridor, Hochparterre, 2 St., 2 K. 2c., sehr preiswerth zu vermiethen. Näheres in der Bäckerei Taubenstr. 2.

Laden mit oder ohne Wohnung zum 1. April 1888 zu vermiethen. Näh. bei Wehage, Gr. Klausstr. 38.

**Mansfelderstraße 9**
eine der Hauptverkehrsadern der Stadt, nahe am Markt, ist ein großer Laden, zur Colonialwaaren-Handlung oder dergl. besonders geeignet, mit Wohnung, event. mit Niederlage und Pferdestall, sowie ein kleinerer Laden mit Wohnung, beide sofort übernehmbar, zu vermiethen.

Ein Laden, für Barbiere, Buchbinder, Schuhmacher oder dergl. passend, ist zu vermiethen und Neujahr zu beziehen. Preis 60 Thaler.
Glanchaische Kirche 3.

**Ein kleiner Laden**
oder eine zum Verkauf sich eignende Part.-Wohnung, rentliches Geschäft, wird zum 1. April 1888 von ruh. Miethern gesucht. Adr. mit Preisang. u. A. B. Königstr. 5 im Cigarrengeschäft erbeten.

Ein Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft passend, ist sofort billig zu übernehmen. Zu erfr. bei F. Barck & Co.

Aschersleben.
**Ein großer Laden,**
an bester Lage, mit großem Schaufenster und Wohnung, sofort oder per 1. April 1888 zu vermiethen. Gefl. Offerten unter J. # 321 befördert die Annoncen-Expedition von W. Clemens in Aschersleben.

Großer Niederlagsraum, auch zu Verkaufszwecken geeignet, ist am Markte zu vermiethen.
Offerten unter J. 201 sind in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

2 Stuben, Kammer und Küche 2c. per 1. Januar zu vermiethen. Preis 225 Mark. Kalltstraße 22.

**Mansfelderstraße 9**
nahe am Markt, sind noch 2 bequem eingerichtete Wohnungen zum Preise von 360 und 400 M per anno, sofort oder später beziehbar, zu vermiethen

**Herrschaftliche Wohnung**
mit Gartenpromenade, Laube, gesunde, angenehme Lage (nur der Wirth noch im Hause) ist zu vermiethen
Kronprinzenstraße 3.
Auch ist daselbst eine Hausmannswohnung an ruhige Leute, die Gartenarbeit verstehen, abzugeben.

Frdl. Wohnung zu vermiethen, 150 Mk. Gr. Ulrichstraße 5, I.

St u. K., 28 Thlr., sofort Martinsgasse 12.

Kl. Wohnung für einzelne Leute zu vermiethen Rathswerder 5.

Stube, Kammer, Küche pt. oder Neujahr zu beziehen Weingärten 18.

Wohnung zu 72 u. 73 Thlr. sofort oder Neujahr zu beziehen Streiberstr. 16.

2 St., K., K. u. 1 Stube, K. K. 1. Jan. zu vermiethen Schützengasse 20.

Mauergasse 7 (neue Promenade) ist die 1. Et., best. aus 4 St., Kammern, Küche und Zubehör zum 1. April zu verm.

Wohnung zu vermiethen Neustadt 5.

Wohnung zu 140 und 75 Thaler vermiethet p. 1. April Hermannstr. 17.

Wohnung für 48 Thlr. zu verm. Wörmlitzerstraße 39.

Wohnung für 150 Mark an ruhige Leute zu verm bei M. Waltsgott.

Eine freundliche Wohnung, 3 St., 2 K., K., Corridor 2c., per 1. Januar sehr preiswerth zu vermiethen. Näh. b. R. Leutscher, Alter Markt 18.

Wohnung zu vermiethen Lessingstraße 9.

3 Stuben u. Zub. für 360 Mark 1. April zu verm. Kirchthor 22.

Giebichenstein, Brunnenstr., 2 Parterrewohn. mit Garten u. Werkst., auch getheilt, sof. zu verm. Näh. Luckengasse 9.

**Hedwigstr. 12,** 1. Etage, 7 Stb., 4 Kamm u. Zub., Gartenbenutzung, sofort beziehbar, zu vermiethen.

St., K., K. u. Zub. zu verm., 32 Thlr. Zu erfragen Liebenauerstraße 14, II.

Herrsch. Wohnung von 4 großen Zimmern, Kammer, Küche, Bodenk. 2c. zum 1. April 1888 zu vermiethen Albrechtstraße 17c, II, l.

Vorderwohnung von Stube, K., K. u. eig. Entree in der Nähe der Bahn zu miethen gesucht. Offerten m. Preisang. u. E. 197 an die Exped. d. Ztg.

Eine Parterre-Wohnung vermiethet für 45 Thaler Mansfelderstraße 36

2 Wohnungen zu vermiethen und eine sofort zu beziehen Sophienstraße 32.

Wilhelmstraße 18a herrschaftliche Wohnungen sofort oder später zu verm.

Wohnung für 46 Thlr Neujahr zu vermiethen Gerbergasse 15.

Bernburgerstr. 9, Mühlweg-Ecke ist die Bel-Etage den 1. April zu beziehen

Eine Wohnung f. 50 Thlr. 1. Jan. an einzelne Leute zu vermiethen Henriettenstraße 4.

Eine Wohnung ist zu vermiethen und gleich zu beziehen Wittekindstraße 7, Giebichenstein, Mohr.

Eine freundl. Hofwohnung sogleich oder per 1. Januar zu J. zu vermiethen Gr. Märkerstraße 13, part.

Ein Logis, ca. 2 Stuben, 2 K., K. und Zubehör, wird per 1. December zu miethen gesucht. Off. u. M. M. an Hrn. Aug. Zeiß, Gr. Ulrichstr. 17 erb.

Stube und Kammer, 34 Thlr., zu vermiethen Laugestraße 22.

Wegen Wegzugs von Halle frdl. Wohnung, St., 2 K., K. sofort od. später zu verm. Besicht. 1—3 Blücherstr. 5, I. r.

Magdeburgerstraße 26 ist eine Parterre-Wohnung zu vermiethen und sofort oder später beziehbar. Näheres 1 Treppe.

**Wohnungen,**
schönste Lage, Mitte der Stadt, für 60 Thlr. am 1. Januar zu vermiethen. Näheres
Gr. Wallstraße 35, I.

Eine kleine Stube sofort zu vermiethen Mittelstraße 20.

Einekl. Wohn. 1. Jan. zu bez. Saalberg 17.

Wohn. 45 Th r gleich od. 1. Jan. Spitze 33

Stube u Kammer verm. Geiststraße 51.

Fr. Hofwohn. f. 45 Thlr. Schmeerstr. 26.

Frdl. möbl. Wohn. mit Kammer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Mittelstraße 8.

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Gr. Brauhausgasse 21, III.

Möbl. St mit Kab Rannischestr. 5, III.

H. u. Z. m. voller Pension billig Charlottenstr. 17a, II. rechts.

Ruhig gelegene hübsch möblirte Wohnung sofort zu beziehen Hedwigstr 12, II.

Möbl Stube u Cab v. Rannischestr 5, III.

Möbl. Zimmer mit Pianino, 15 M, sofort zu verm. Bölbergasse 2a, II, r.

Möbl Wohn. verm. Magdeburgerstr. 7, II

Frdl. möbl. St u. K. Martinsgasse 1, I.

Möbl. Zimmer mit Schlafkabinet preiswerth zu vermiethen Meckelstraße 18, II. links.

Freundl. möblirtes Zimmer zu vermiethen Forsterstraße 12.

Möbl. St u. K. v Schulerhof 10a. Markt.

Eleg. möbl. Wohnung,
Zimmer nebst Cabinet, Jägerplatz 7, I.

Möblirtes Zimmer mit Pension Bahnhofstraße 20.

Möbl. Stube u. Kam Kl Brauhausg. 1.

Gut möbl. Stube sof. zu verm. Sophienstraße 13a, 2 Tr.

Nähe der Kliniken!
fein möbl. Zimmer mit Kabinet Forsterstraße 16, II. links.

Ungenirte separate Garcon Wohnung sofort zu beziehen Stemweg 28, II r.

Möbl. Stube, part., sep. Eing., an 1 oder 2 Herren zu verm. Kl Brauhausgasse 13.

Fr. möbl. Zimmer Martinsgasse 24, I

Frdl. möbl. Zimmer an anständ. Herrn sof. zu verm Markt 17, III.

Fein möbl Zimmer Germanstraße 5a, II. l.

Fein möbl Zim verm. sof Königstr. 20b I r.

Möbl. Zimmer an eine Dame zu verm. u. sof. zu beziehen Albrechtstr 28, p r.

Möbl. Wohn, bel. Eing. Landwehrstr 7, I.

Mitbewohner gesucht Landwehrstr. 12, II.

Anständ. Schlafstelle Martinsgasse 24 I.

Anst Schlafst. m K Martinsberg 4a, H p.

2 anständige Schlafstellen offen Magdeburgerstraße 7. F. Schubert.

Anständige Schlafstelle Trödel 13.

Anst Schlafstelle An der Moritzkirche 3.

Frdl. Schlafst Martinsgasse 7 Hof 1 Tr.

Anständige Schlafste Kaulenberg 3, II.

Schlafst m. K. Gr Ulrichstr. 52 Günther.

Kl St. m Bett v Schülershof 10a. Markt.

Anst. Leg. m Kost Schmeerstr. 11. Fr. Jäger.

Anständige Schlafstelle Forsterstr. 12.

Anst. Schlafstelle m. K Herrenstr. 22, 1 r.

Ein j. Mädchen wünscht 3 mal tägl. ein Kind zu stillen Friesenstraße 4.


## Heirath.


Ein gebild. j. Kaufmann, Mitinhaber eines guten Engros-Geschäftes, nicht behuf Schuldigker Verheirathung die Bekanntschaft einer liebenswürdigen, häuslich erzogenen jungen Dame.
Werthe Adr. mit Angabe näh. Verhältnisse richte man vertrauensvoll sub F. T. 304 a. d. „Invalidendank," Leipzig.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871104043/fragment/page=0002

Mein
# Herren- u. Knabengarderoben-Geschäft
befindet sich jetzt
**Große Ulrichstraße 31.**
# M. Joachimsthal.

---

## Rawald's Weinhandlung und Weinstuben,
**Halle a. S., Leipzigerstraße 6.**

**Feinen süßen Trauben-Most, à Bout. 1 Mk.**

Ich empfehle besonders von **rothen Bordeaux-Weinen** einen ganz vorzüglichen, gut abgelagerten **Palmer Margaux** à 2 ℳ 30 ₰, **Beckeyvelle** à 1 ℳ 80 ₰, **St. Julien** à 1 ℳ 25 ₰, von **Rheinweinen:** ausgezeichneten **Liebfrauenmilch** à 1 ℳ 80 ₰, **Hochheimer** à 1 ℳ 30 ₰ pr. Flasche; sehr guten **Westindischen Rum** à 1 ℳ 30 ₰ und **feinsten alten Jamaica** à 4 ℳ, **ff. Champagner-Cognac** à 5 ℳ bis 7 ℳ 50 ₰ pr. Flasche. **Champagner,** beste Marke, von **De Venoge & Co.** in Epernay à 6 ℳ 50 ₰.

Hochachtend **G. Rawald.**

---

**Neu!** Unwiderruflich nur bis Sonntag den 13. November. **Neu!**

## Im Laden Leipzigerstrasse 47 (Hôtel Stadt Berlin).

**Verkauf von Zauberapparaten etc.**

über 100 verschiedene Nummern von **25 Pfg. bis 150 Mk.** für Erwachsene sowohl als auch für Kinder besonders zu empfehlen, da sie zum **Nachdenken anregen und die Gewandheit befördern,** z. B.: Vexirkarten, Geldtäschchen, Bandfabrik im Munde, Liebesfesseln je 25 Pfg. — Zauberstab zum Geldfang, Zaubernagel, Zauberflächchen, Verschwindungskästchen u. s. w. je 50 Pfg. — Zauberwürfel, Tanzkarten, Zauberkugel, Sparbüchse, Vexirzündholzdose, Bilderbuch u. s. w. je 1 Mk. — Zaubercigarrenetuis 1,25 bis 5 Mk. — Schnur durch die Nase zu ziehen 1,25 Mk. — Magnetische Karten, Würfel- und Changirrunen u. s. w. je 2 Mk. — Elegante Karten-, Uhren- u. Eskamotenkasten, unerschöpfliche u. wandernde Flaschen, Pwischmaschine, Brütkasten, Uhrenmörser, Kartenrahmen u. s. w. von 5 bis 15 Mk. — Das Tischrücken, Wunderschatulle, Blumenpokal 75 Mk. u. s. w. u. s. w.

**Gefüllte Zauberkasten für Kinder**
**von 2 bis 50 Mk.**
**Englische Wunderkreisel (5 Minuten laufend) 1 Mark.**
Preislisten gratis, auswärts franco.
**Genaue Erklärung bei jedem gekauften Apparat.**
**Th. Nolte aus Halberstadt.**
Versandt auch jeder Zeit von Halberstadt aus, für Vereine 2c. Rabatt.

---

## *Gaedke's Cacao*

*ist von Autoritäten der Medicin u. Chemie als Fabrikat ersten Ranges anerkannt. Derselbe zeichnet sich aus durch geringen Fett- und Aschengehalt, hohen Nährwerth, Reinheit u. feinen Geschmack. Zu beziehen en gros von P. W. Gaedke, Hamburg. Detail-Verkauf in den meisten besseren Geschäften. — Man verlange*

## *Gaedke's Cacao.*

**Vertreter: Herr Fr. Ochse.**

---

# Rudolf Mosse, Vertreter: Louis Heise,
**Brüderstrasse 6, I.** Fernsprecher 151.
Annoncen-Annahme (ohne Spesen) für alle Zeitungen des In- und Auslandes

**Restaurations-Verkauf.**
In e. gr. Dorfe i. d. gold. Aue ist e. Restauration mit Tanzsaal u. Materialgeschäft, 1½ Morg. Land u. guten Gebäuden Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen durch **H. Elster,** Agent, **Sangerhausen.**

**Hotels und Gasthöfe, 2 Hotels, 2 Landgasthöfe, 2 kl. Stadt-Restaurationen, 1 kl. Dorf-Materialgeschäft, 1 gr. Stadt-Bäckerei, 1 Gärtnerei,** sowie mehrere große **Geschäftshäuser** hier. Stadt habe zu **verk. H. Elster, Sangerhausen.**

Eine zeitgemäß eingerichtete **Dampf- und Warmwasser-Badeanstalt** in lebhafter Geschäftsstadt von 24,000 Einw. soll anderer Unternehmungen halber preiswerth verkauft werden. Offerten unter **F. 781** an **Rudolf Mosse, Bernburg.**

**Bäckerei-Gesuch.**
Ein Bäckerei in Halle oder Umgegend wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Auskunft ertheilt **Carl Krebs,** Giebichenstein, Gosenstraße 7/8.

**Ca. 1000 Meter Grubenschienen** werden zu **kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe befördert unter **Z. I. 63611 Rudolf Mosse, Brüderstraße 6.**

**Garcon-logis** m. Kab., Nähe d. landw. Inst. u. Theater **sofort** zu verm. Näh. **Rud. Mosse hier.**

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, gelernter **Materialist,** militairfrei, wünscht sich zu verändern — zum 1. Januar 1888. Gefl. Offerten wolle man richten unter Chiffre **J. K. 7109** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Dresden.**

Ein Kfm. m. gut. Handschr. wünschte Geschäftsm. bis Weihn. b. Bücher u. schr. Arb. geg. mäß. Hon. zu führen ev. fest. Engag. a. Buchhalter o. Reisender. Off. u. G. g. 63664 an Rud. Mosse hier.

Ein solider tüchtiger Geschäftsmann, welcher in allen Kreisen der Gesellschaft sich günstig einzuführen versteht, redegewandt, und fähig ist, Versicherungen abzuschließen, findet bei einer älteren, gut situirten Unfall- und Lebensversicherungs-Gesellschaft als

**Reisebeamter**

eine ebenso lohnende als dauernde Anstellung. Offerten befördert sub **V. 2506 Rudolf Mosse** in **Berlin SW.,** Jerusalemstr. 48/49.

Ein intell. Mann erb. auf einige Zeit lohn. Beschäftigung. Off. bef. sub A. m. 63637 Rud. Mosse, Brüderstr. 6

**Verwalter-Gesuch.**
**Gesucht** wird für ein großes Rittergut ein tüchtiger energischer

**Verwalter.**

Offerten mit Zeugnißabschriften zu richten an **A. Bergmann, Hospitalplatz 6, I.**

**Gesucht werden Lehrlinge** zum baldigen Antritt für Modelltischlerei und Dreherei einer hiesigen **Maschinenfabrik.**
Offerten bef. sub **V. g. 63642 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

**Ein Lehrling**
**für das Contor** einer hiesigen **Maschinenfabrik** wird zum baldigen Antritt **gesucht.**
Offerten bef. sub **Z. s. 62643 Rudolf Mosse, Brüderstr. 6.**

**20,000 Mark** zur 1. Hypothek sof. **ges.** Nur Selbstdarl. wollen Off. sub **H. d. 63669** bei **Rudolf Mosse, Brüderstraße 6** niederl.

---

Mein Comptoir befindet sich von heute ab
**Brüderstrasse 15, I.**
gegenüber dem Spar- und Vorschuss-Verein.
## Wilh. Reupsch,
Kohlen, Coke und Bauartikel.

---

# Exportbier der Vereinsbrauerei Coburg,
prämiirt auf der I. Intern. Kochkunst-Ausstellung in Leipzig 1887.
**Niederlage** in Flaschen und Gebinden: **Gr. Berlin 15.**

---

# Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.
**(Renten-, Aussteuer- und Lebens-Versicherung.)**

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß wir neben unserm bisherigen dortigen Vertreter, Herrn **Otto Hädicke,** Hermannstraße 15,

**Herrn Rudolf Bierwagen, Heinrichstraße 5,**

eine Agentur übertragen haben.

**Leipzig,** den 1. November 1887.

## Die General-Agentur.
**Alphons Heinrich Weber.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zur Ertheilung von Auskünften, unentgeltlichen Verabreichung von Prospekten und Entgegennahme von Versicherungsanträgen bestens empfohlen.

**Halle,** den 1. November 1887. **Rudolf Bierwagen.**

---

## Vorbereitung für die Postgehilfen-Prüfung.
— Erfolg garantirt. — **Kaufmännische Lehranstalt R. Gollasch, Halle a/S.,** Ecke Geist- u. Albrechtstraße.

---

Eine selbst Köchin mit besten Zeugn. wünscht recht baldigst Stellung. Junge Mädchen zur Erlern. der Landwirthschaft u. 2 j. Mädchen zur Erlern der f. Küche vof. gesucht d. Fr. **Rötscher,** Trödel 22

Ein thätiges, in allen häusl. Arbeiten sowie in der Landwirthschaft erfahrenes j. Mädchen, aus guter Oeconom.-Fam., sucht zum 1. Jan. 1888 Stell als Stütze der Hausfrau in einem größeren städt. oder ländlichen Haushalte. Gefl. Off erbeten sub **A. 1000** postl. **Halle a/S.**

**Flotte Verkäuferin**
der Posamenten-Branche sucht baldigst Stellung. Offerten unter **C. 195** in der Exped d. Ztg. erbeten.

**Suche** per sofort ein junges gesittetes anständiges **Mädchen** für **Küche** und **Gastwirthschaft.**
**R. Fränzel, Düben.**

Arbeits. rücht. Mädchen sucht 15 Nov Stelle d. Frau **May,** Brunnenplatz 4

Ein **Dienstmädchen** sucht sofort **Bonnardt, Gr. Steinstraße 14,** im Eckladen.

Eine selbstständige einfache **Landwirthschafterin** sucht auf kl. Gut **E. Wolfram (Lerche), Gr. Schlamm 1.**

**Mädchen** mit gutem Buch findet sof. Dienst **Zwingerstraße 20** i. Laden.

Frauen z. Arbeit ges. Delitzscherstraße 6g

Ein **Mädchen** von auswärts gesucht **Kleine Ulrichstraße 5, I.**

Tücht Mädchen für Küche u. Haus suchen 15. Novbr. Stelle, Mädchen f. alle Arbeit finden Stelle d. Frau **Fleckinger, Jägergasse 1.**

Aufwartung gesucht Schimmelstr 11, II.

Haus- u. Kindermädchen **finden** gute Stellen d. **Schimpf,** Zapfenstraße 17a

Gesucht ein älteres Mädchen, welches plätten kann, 2 Waisch-, 3 Hausmädchen, 2 Küchen- u. 3 Beimädchen, 3 Mädchen bei hohem Gehalt zum baldigen Antritt durch Frau **Scholle,** Leipzigerstr. 11.

Ein j. Mädchen f. Küche u. Haus sofort ges., 36—40 Thlr. Lohn Steinweg 28, II r.

Ein anst. Mädchen von auswärts sucht leichteren Dienst Steinweg 28, II. r.

**Gesucht:** f. ein Rittergut **1 jung. Mädchen** z. Erlern. d. Landwirthsch. bei 150 Mark Lehrgeld, **1 Stubenmädchen, 2 Köchinnen,** ferner: **2 herrsch. Diener** nach Leipzig u. Kassel durch **Frau Blumeweiss.**

**Heiraths-Gesuch.**
Ein **Wittwer,** kinderlos, auf dem Lande, sucht zur Führung seines Haushalts und Geschäfts eine tücht. **Wirthschafterin** in gesetzten Jahren. Antritt nach Uebereinkunft. Adressen bitte postlagernd **Biere Nr. 256** einzul

Guter **Privatmittagstisch** in und außer dem Hause **Gütchenstr. 3, p.** Daselbst werden auch ganze Pensionen angenommen.

Kr. Mittagst. Woche 3 ℳ Gr. Ulrichst 27, I.

**Die Volksküche**
befindet sich **Brunoswarte 16.** Das Essen von Marken für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰ welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs,** gr. Ulrichstr. 24, zu haben. **Die Verwaltung der Volksküche.**

**Bücher in jeder Anzahl**
kauft zu angemessenen Preisen

**Joh. Lucius** Gr. Ulrichstr. 34 Ecke d. Alten Promenade

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich jetzt wohne. **Brunoswarte 12**
Achtungsvoll
**Fr. Engert, Schuhmachermstr.**

**Französisch u. Englisch.**
Jedermann kann sich die Kenntn. des Engl. und Franz. für **40 Pf.** verschaffen. Beginn der Kurse am 7. November Anmeld. bis spätestens 5. Nov. in der Expedition d. Ztg. sub **M. 84.** Theilnehmer an **beiden** Kurs. erhalt. noch bes. Vergünstigung.

Ein **stud. theol.** ertheilt **Unterricht** in allen **Gymnasialfächern,** auch gegen Wohnung. Gefällige Offerten unter **B. 194** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

**Ital., franz. u. latein. Stunden** ertheilt cand. phil. **Seidel, Martinsberg 1, II.**

**Buchführung.**
**Unterzeichneter giebt Unterricht der doppelten Buchführung. Zeit beliebig. Leipzigerstraße 19, III.**
**Weber, Kaufmann.**

**Klagen,**
deren Entgegnungen, sowie alle schriftlichen Arbeiten werden gefertigt, **Rath** in allen gerichtl. Angelegenheiten ertheilt, Aufnahme von **Kauf-** und anderen Verträgen, Testamenten, Cessionen u. s. w. **Uebernahme von Incassos.** Vermittelung von ge- und außergerichtlichen Accorden.
**Franz Schulze,** fr. Rechtsanwalts-Bur.-Vorsteher, Rannischestr. 5, p.

**Modes.** Hüte, Hauben, Coiffuren, alle **Putzarbeiten** werden geschmackvoll und billig angefertigt **Mackelstraße 18, II. links.**

**Privat-Kindergarten,**
**Blumenthalstraße 28, I. r.**
Gefl. Anmeldungen kleiner Zöglinge werden **täglich** angenommen.

Ältere **Nebenverdienst** findet ein **Negativretoucheur.** Näheres Expedition dieser Zeitung. [648

**Stenogr. Verein nach Stolze.**
Freitag 8 Uhr im **Café David.**

**Turnverein „Friesen"**
Mittwoch u. Sonnabend Abends 8½—10½ Uhr **Turnübung** im Paradiesgarten. Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden daselbst entgegengenommen.
**Der Vorstand.**

**Freitag** den 4. d. Mts. Abends 7 Uhr **Versammlung der Bienenväter** im „Weißen Roß."

**Jagdhund,** weiß und schwarz getigert, **zugelaufen.** Abzuholen bei **Thomas** in **Diemitz.**

---

Arbeitsbeutel mit Häkelei Sonntag Abend verl. Geg. Bel. abz. Karlstr. 6, I.

Die Wiederbringerin des am 2. d. in der Leipzigerstr. aufgeh. schw. **Spitzenshwals** erb. Bel. **Königstraße 41, II.**

Ein gr. Hund, dunkelbr. mit weißen Füßen, zugel. **Beesen a/E. Nr. 38.**

Ein schwarz u. weißgefleckter **Hund** entlaufen. Gegen Belohn. abzugeben bei **F. Müller,** Naundorf bei Redebung.

Allen Freunden und Gönnern sagen unseren **Dank** für die bei unserer silbernen Hochzeit dargebrachten Glückwünsche u. Geschenke, ebenfalls der Liedertafel Eintracht sagen wir unseren besten **Dank. Karl Linge u. Frau** geb. **Leimbuth.**

Während meines Aufenthalts in Halle war ich genöthigt, mich an Herrn Dr. **Saehse, Schmeerstr. 26** zu wenden, welcher mir empfohlen war, und sage hierdurch meinen besten Dank für die gute und billige Zahnoperation.
Kaufmann **Pfeifer, Bamberg.**

Von antik geschnitzten
**Holzgalanterie-Waaren**
zum Anbringen von Stickereien geeignet, findet man die größte Auswahl bei
**C. F. Ritter,**
**Halle a/S.,**
**Leipzigerstraße 91,** I. Etage
**Permanente Ausstellung.**

---

## Familien-Nachrichten.

**Alwine Schaaf,**
**Paul Schröter,**
Verlobte.
**Emsdorf,** Reitzsch,
1 November 1887.

Die glückliche Geburt eines **munteren Knaben** zeigen ergebenst an
Halle a/S., den 3. November 1887.
**W. Spliesgarth** und **Frau.**

Am 2. ds. Mts. Morgens 3 Uhr verschied sanft unser allverehrter Chef, der Kaufmann
**Herr Julius Lewin.**
Durch seine rastlose Thätigkeit und seinen echt biedern Character hat er sich bei uns ein bleibendes Andenken bewahrt und rufen wir ihm ein herzliches „Ruhe sanft" nach.
**Das Personal der Firma J. Lewin.**

Heute Morgen 5¾ Uhr starb nach mehrwöchentlichem schweren Leiden unser lieber Sohn und Bruder
**August Richter.**
Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr von der Königl. Klinik aus statt.
Halle a/S., 3. November 1887.
**E. Richter,** Friedhofs-Inspektor und Familie.

## Herzlichen Dank
allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für so reiche Theilnahme, welche mir beim Tode und Begräbniß meines guten Mannes zu Theil geworden ist.
Halle, den 2 November 1887.
Die tiefgebeugte Wittwe **Marie Pitschke.**

**Danksagung.**
Zurückgekehrt vom Grabe unseres herzgeliebten Sohnes **Max** sagen wir allen denen, die seinen Sarg so schön mit Kronen, Kreuzen und Kränzen schmückten, unsern innigsten Dank. Insbesondere dem Herrn Pastor Lessing für die trostreichen Worte am Grabe und dem Herrn Rector nebst den Herren Lehrern mit sammt der Schuljugend für den schönen Gesang am Grabe sagen wir nochmals unsern innigsten Dank.
Giebichenstein, den 2. Nov. 1887.
Die trauernde Familie **A. Dittmar.**

**Danksagung.**
Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen, besonders dem Verein ehemaliger Artilleristen für das ehrenvolle Geleite, sowie dem Herrn Archidiakonus Pfanne für erhebende Trostworte am Grabe sagt innigsten Dank
Die Familie **Hauch.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871104043/fragment/page=0003

# Gänzlicher Ausverkauf zu außerordentlich billigen Preisen bei **Geschw. Storch,** Markt 21/22, im Hause des Herrn Ch. Werther & Co.

# Möbelfabrik und Magazin von G. Schaible,

**Eigene Arbeit. Grosse Märkerstrasse 5. Billige Preise.**

**Die billigste und beste Bezugsquelle für Möbel, Spiegel und Polsterwaaren eigener Fabrikation**
von ganzen Ausstattungen und einzelnen Stücken. Transport gratis.

---

## Visitenkarten

werden angefertigt.
**Karl Pritschow,**
Buchdruckerei u. Papierhandlung,
Albrechtstraße 17c,
Ecke der Geiststraße.

---

**Weckuhren** à Mk. 4,50.
**Weckuhren** à Mk. 5,00.
**Weckuhren** à Mk. 6,00.
**Weckuhren** à Mk. 7,00.
**Weckuhren** à Mk. 8,00.
**Weckuhren** à Mk. 9,00.
**Weckuhren** à Mk. 10,00
**Weckuhren** à Mk. 13,00
**Beste Weckuhren** à Mark 16,00.

empfiehlt **C. Frantz,**
Giebichenstein, Burgstr. 42.

---

**Pianinos** kreuzsaitiger Eisenbau, höchste Tonfülle. Kostenfreie Probe-Lieferung. Baar od. 15—20 ℳ monatl. Billigste Preise. Preisverz. franco. Pianof.-Fabr. **L. Herrmann & Co.,** Berlin, Neue Promenade 5.

---

Gr. Ulrichstr. 49. **A. Voss.** Münchener Brauhaus.

Wegen Aufgabe des Geschäfts

## Total-Ausverkauf.

Da ich meine Lokalitäten anderweitig vermiethet, **müssen meine großen Läger moderner Kleiderstoffe, Neuheiten in Herbst- und Winter-Mänteln, Tricot-Taillen etc. in kürzester Zeit geräumt werden** und habe abermals die Preise reduzirt.

Um Anhäufungen zu vermeiden, findet **Freitag** der Verkauf von **Restern** und **knappen Roben** statt.

**Besonders hervorzuheben: Einzelne seidene knappe Roben, abgepaßte Roben mit Stickereien, schwarze knappe Roben, knappe Roben für Haus, Promenaden-Kleider.**

---

## H. Fix's Schreiblehrmethode.
## !!! Erfolg garantirt !!!

**Garantire** nach meiner tausendfach bewährten, leicht fasslichen Methode einem **Jeden, ohne Unterschied des Alters,** in höchstens **„21" Stunden** eine gefällige und **geläufige Handschrift.** Lehre: **Deutsch-, Latein-, Kopf-** u. **Rundschrift,** ferner in **kürzester Zeit** gründlichen Unterricht in **einf.** u. **dopp.** ital. **Buchführung, Corresp., Wechselk.** u. **kaufm. Rechnen. Damen** u. **Herren,** die an einem dieser **Curse** Theil zu nehmen wünschen, werden gebeten **weitere Anmeldungen** recht baldigst zu bewirken. **Mässiges Honorar.** Prospecte **gratis! H. Fix,** Calligraph, **„Mittelstr. 20, I. Etage."**

---

## Café David.

**Vorläufige Anzeige.**
**Sonntag den 6. November Eröffnungstag!**
**Förster's grösstes zoologisch-naturhist. Wander-Museum der Welt**
enthält viele Hundert der seltensten **Säugethiere,** darunter **Gibbon, Orang-Utang** und **Schimpanse,** wunderbare **Vögel** und **Reptilien,** sowie kostbare Sammlungen niederer Seethiere, Muscheln, Corallen, ferner Schmetterlinge, Käfer, Mineralien und Waffen.
**Alles Nähere durch Plakate.**

---

## Dessauer Bierhalle, Lindenstraße 1.

Freitag den 4. November
**Schlachte-Fest.**
**W. Völtzke.**

---

## Deutsches Schwert

Große Steinstraße 13, Eingang Mittelstraße.
Parterre und I. Etage. — Sonntag und I. Etage.
**Heute Donnerstag**
**Schlachte-Fest.**
**Münchener Spatenbräu. ff. Lagerbier.**
Ergebenst ladet ein **Georg Wolf.**

---

## Restaurant Ernst Peter,

**Untere Leipzigerstraße 6,**
empfiehlt sein schönes **Gesellschaftszimmer** mit **Instrument** auf zwei Abende in der Woche. Heute Abend **Pökelknochen mit Meerrettig.**

---

Die Generalversammlung des

## Halleschen Eisclub

findet **Sonnbend den 5. November Abends 8 Uhr** im **goldenen Ring** statt.

Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes.
2. Rechnungslegung.
3. Besprechung von Vereinsangelegenheiten.

Die Mitglieder des Eisclub werden hierzu ergebenst eingeladen.
Halle a/S., den 2. November 1887. **Der Vorstand.**

---

## Orts-Kranken- und Sterbekasse der Tischler- und Stuhlmacher-Gesellen und -Lehrlinge zu Halle a. d. S.

**Generalversammlung** Sonnabend den 12. November Abends 8 Uhr im Restaurant **„Aichamt",** Gr. Berlin 18.

**Tages-Ordnung:**
1. Erhöhung der Remuneration.
2. Wahl der ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder.
3. Wahl der drei Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung.
4. Wahl des Kassenboten.
5. Verschiedenes.

Die Herren stimmberechtigten Arbeitgeber und die Mitglieder der Kasse werden hierdurch ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

---

## Deutscher Tischler-Verband.

Filiale Halle a/S.

**Sonnabend den 5. November Abends 8½ Uhr**
**Versammlung im Verbandslokal, Gartengasse 10.**

1. **Vortrag** des Tischlermeisters Herrn Grothe über die Frage: Ist die Klage der Herren Arbeitgeber über ungenügende Leistungen der Gesellen gerecht? und wenn, wie sind Reformen zu schaffen?
2. Verschiedenes und Fragekasten.

Zu dieser Versammlung werden die Herren Innungsmeister hiermit freundlichst eingeladen. J. A.: **Die Localverwaltung.**

---

Sonnabend den 5. November
Abends 7½ Uhr
im Saale des **„Prinz Carl"**

## Concert

des
kgl. preuss. u. k. k. österr. Kammersängers

## Ladislaus Mierzwinski

unter Mitwirkung der Klaviervirtuosin
Fräulein **Mélanie Wierzkowska**
aus Wien.

**Programm.**

1. Variationen Cmoll — Beethoven. 2. Arie a. d. Hugenotten — Meyerbeer. 3. Die Loreley — Liszt. 4. a. Nocturne — Chopin. b. La Source — Leschetitzky. c. Menuet à l'antique — Paderewsky. 5. Ideale — Tosti. 6. a. Aufschwung — Schumann. b. Valse — Moszkowsky. 7. Sicilienne a. Rob. der Teufel — Meyerbeer.

Der **Concertflügel** ist aus der Hofpianofortefabrik **Th. Steinwey Nachfolger** (Grotrian, Hefterich & Schulz) in Braunschweig.

**Preise der Plätze.**
I. Platz 4 ℳ II. Platz 3 ℳ III. Platz 2 ℳ IV. Platz (Stehplatz) 1 ℳ

Der Verkauf der Billets findet in der Musikalienhandlung von **Walter Alban,** Leipzigerstrasse 27, sowie Abends an der Kasse statt.

---

## Leipziger Gewandhaus-Quartett

der Herren Concertmeister **Petri, Bolland, Unkenstein** und Kammervirtuos **Schröder.**

## I. Kammermusik-Abend

**Montag den 7. Novbr. 7 Uhr Abends.**

**Programm:** Mendelssohn, Streichquartett op. 44 Nr. 2 Emoll.
Brahms, „ op. 67 Bdur.
Mozart, „ Dmoll.

Das Abonnement auf die ganze Saison beträgt für einen nummerirten Platz Mk. 6. Billets für einen Abend nummerirt à Mk. 2. Unnummerirt à Mk. 1,50. Studentenbillets à Mk. 1.

Die Billets, sowie die Partituren zu Mendelssohn à 60 Pf., Mozart à 40 Pf. sind zu haben in der **Musikalienhandlung** von

**Heinrich Karmrodt**
**(Inhaber Georg Patzcker), Barfüsserstrasse 19.**

---

## Hôtel Deutscher Hof.

**Freitag den 4. d. großes Schlachtefest.**
Von 10 Uhr früh ab Wellfleisch.

---

## Stadt-Theater.

Donnerstag den 3. November
50. Vorstellung. 40. Abonn.-Vorstellung.
Farbe gelb.
**Die Zauberflöte.**
Anfang 7 Uhr.

Freitag den 4. November
51. Vorstellung. 41. Abonn.-Vorstellung.
Farbe weiß.
Anfang 7½ Uhr.
**Der Compagnon.**
Lustspiel in 4 Akten von A. L'Arronge.

Personen.

| | |
|---|---|
| August Voß, Fabrikant | A. Patry. |
| Mathilde, seine Frau | H. Brand-Kühnau |
| Adele, deren Tochter | E. Seldberg. |
| Oscar Schumann, ihr Bräutigam | B. Sprotte. |
| Bernh. Voß, Kanzleirath | A. Müller. |
| Fanny } Betty } dessen Töchter | A. Mélar. |
| Cäcilie } | H. Faber. |
| | A. Behrens. |
| Ferdinand Winkler | E. Friedau. |
| Wittwe Lerche | L. v. Dub-Waugh. |
| Louise, deren Tochter | D. Steinhardt. |
| Marie, Dienstmädchen bei Aug. Voß | M. Ulrich. |
| Friedrich, Hausdiener | M. Klein. |
| Tante Röper | E. Jeß. |
| Gleichenberg, Buchhalter | B. Kühn. |
| Semmelmann, Kassir. | E. Schmidt. |
| Der Prediger | A. Pfeiffer. |
| Sturm, Rechtsanwalt | O. Hilprecht. |
| Doctor Lind | A. Delmar. |
| Böller, Kaufmann | J. Herzka. |

Sonnabend den 5. November
52. Vorstellung. 42. Abonn.-Vorstellung.
Farbe roth.
**Wilhelm Tell.**
Titelrolle: Director Jantsch.
Melchthal: Fritz Kester, Kais. russ. Hofschauspieler, als Debut.
Anfang 7 Uhr.

---

## Victoria-Theater.

Freitag den 4. November 1887
**Gebrüder Bock.**

---

## Central-Halle.

**Freitag den 4. November**
**Schlachte-Fest.**

---

## Zum Franziskaner

Merseburger- und Königstr.-Ecke.
**Angenehmster Aufenthalt.**
Empfehle **kräftigen Mittagstisch, reichhaltige Speisekarte, vorzügl. Bier** von Riebeck & Comp. ꝛc.
**Schrader.**

---

## Friedrichs-Ruh
**Weidenplan 9**

Sonnabend den 5. **Schlachtefest,** wozu freundlichst einladet **J. Lindner.**

---

**Restaurant „Klopfleisch,"**
**Kl. Sandberg 10a,**
empfiehlt seinen kräftigen **Mittagstisch,** im Abonnement 60 ₰.
ff. **Culmbacher** und **Pilsener Bier.**

---

## Artillerie.

**Sonnabend den 5. November** Abends 8 Uhr **Monats-Versammlung** im **Rosenthal.** Tagesordnung: Meldung der Kinder zur Weihnachtsbescherung und Stiftungsfest.
**Der Vorstand.**

---

## Neue Sing-Akademie.

**Freitag** den 4. November Abends 6 Uhr **Uebung** für **ganzen Chor** im Saale der Volksschule.

Anmeldungen neuer singender und zuhörender Mitglieder bei Herrn Musikdirector **Voretzsch,** Wilhelmstr. 5, I.
**Der Vorstand.**

---

## H. B. C.

**Monats-Versammlung**
Montag den 7. Ab. 8 Uhr „Prinz Carl."

---

## Volapük-Klub.

Anmeldungen zum Winterkursus der **Damen** nimmt im Laufe dieser Woche noch an Fräulein **Aue,** Harz 9.

Beginn des **Herren-Cursus** Dienstag den 8. d. M. um 8 Uhr im **Gesellschafts-Zimmer des Hotel z. Kronprinz.**

---

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18871104043/fragment/page=0004